

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 25 (1921-1922)
Heft: 8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorkommt, aber erst dann gefährlich wird, wenn Mangel an Sachinteresse sowie Eigenbezüglichkeit hinzutritt. Die Schreiberin ist an sich ein Stimmungsmensch von ziemlicher Beeinflussbarkeit und Ablenkbarkeit. Es fehlt ihr an Innerlichkeit und wahrer Genußfähigkeit; sie ist gleichgültig gegen das Leid anderer. Es kommt ihr vor allem darauf an, in der Gesellschaft Eindruck zu machen. Demzufolge entspricht ihre gute „Haltung“ egoistischer Vorsicht. Mit großem Selbstbeherrschungsvermögen und guter Beobachtungsgabe ausgerüstet, erweckt sie mehr oder minder berechtigt den Anschein von Festigkeit, Entschiedenheit, Widerstandskraft und Beständigkeit. Mit der vorgetäuschten Selbständigkeit des Urteils in geistigen Dingen ist es nicht weit her, da Mangel an Anschauungsvermögen und Vorstellungsgabe nur blasse Gedanken erzeugen. Gebildet und geistig interessiert, zeigt die Schreiberin Neigung zu begrifflicher Unterscheidung, es überwiegt aber das Hastenbleiben am Äußern. Die Schreiberin besitzt Geschmack, ja Schönheitsinn und technisches Darstellungsvermögen. Sie legt viel Wert auf ihr Äußeres und auf gewählte Umgangsformen. Ausdauer, Gründlichkeit und Genauigkeit vervollständigen das Bild.

L. M. Erziehung und Umgebung haben der Schreiberin mit Erfolg die Eigenschaften vermittelt, die eine „höhere Tochter“ nach dem Buch vom guten Ton besitzen soll. Sie mimt Unablenkbarkeit und Selbstbeherrschung, sieht immer auf „Haltung“ und legt viel Wert auf Äußerlichkeiten. Ihre Widerstandskraft und Entschiedenheit sind ziemlich echt, ihre Vornehmheit und Gelassenheit braucht man aber nicht so ernst zu nehmen, denn in ihrem lebhaften Wesen liegt allerhand Beeinflussbarkeit, Ablenkbarkeit und Stimmungswechsel. — Liebe zur jeweiligen betriebenen Sache, Ausdauer und Bündigkeit empfehlen sie ebenso wie Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit und ihr Wille, ihrem auf einen engen Wirkungskreis eingestellten Sinn eine Portion Großzügigkeit beizubringen. Ihr Geist ist auf die Wirklichkeit eingestellt, Tatsacheninn, Auffassungskraft und Beobachtungsgabe unterstützen ihn dabei. Die Klarheit des Denkens wird durch die Phantasie beeinträchtigt. Ihre Selbständigkeit im Urteilen verwendet sie gerne im Dienst der Kritik. Die Schreiberin besitzt Schönheitsinn und Darstellungsvermögen, übertreibt aber beide infolge ihrer Originalitätssucht ins Bizarre. Ihr feinfühliges Gemüt ist mehr warm als tief, es verrät mehr Liebefähigkeit als Hingebungsvermögen.

B. S. Ob ich bei gegenseitigem Bekanntheit den Mut hätte, Ihnen meine ungeklimkte Ansicht über Sie zu sagen, würde ganz davon abhängen, ob Sie die reine Wahrheit vertragen würden. Ich glaube immer, unter der mich alsdann „astunenden Welt“ würde eine Dame fehlen — Sie selbst! Meine durch Ihre originellen Zeilen bedingte Absicht, extra viele Schattenseiten aus Ihrer Schrift herauszulesen, ließ sich nicht durchführen, ich gratuliere!

Graphologische Charakteristiken.

Wer seine Handschrift beurteilen lassen will, wird ersucht, etwa 20 zwanglos mit der Feder geschriebene Zeilen — nicht Abschriften — unter Angabe von Alter, Beruf und Geschlecht und Beilegung von Fr. 1.20 für Honorar und Porto, an die Redaktion der Zeitschrift „Am häuslichen Herd“, Mhlstraße 70, Zürich 7, einzusenden. Die Charakteristiken werden nur beispielsweise an dieser Stelle abgedruckt, alle übrigen den Interessenten durch die Post zugestellt.

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, in Zürich 7, Mhlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 40.—,
 $\frac{1}{16}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 7.50;
 für Anzeigen ausl. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{8}$ S.
 Fr. 50.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse,
 Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn,
 St. Gallen.